



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

191 (25.4.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-368142](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-368142)

Kritik der Preußenwahlen

Ein Berliner Kommentar

Drahtbericht unseres Berliner Bares
Berlin, 25. April.

Der Prozeß der Verlagerung des politischen Schwergewichts nach rechts, der bei den Reichstagswahlen 1926 einsetzte und seitdem ununterbrochen fortgeschritten ist, hat auch auf Preußen übergegriffen. Allerdings hat die oppositionelle Rechte ihr eigentliches Kampfziel, die absolute Mehrheit im preussischen Landtag zu gewinnen, nicht erreicht. Einige wenige Mandate fehlten ihr an diesem Ziele. Dagegen ist es ihr gelungen, den bisherigen Regierungsparteien — Sozialdemokraten, Zentrum und Staatspartei — die knappe Mehrheit an zu streifen, mit der das Kabinett Braun-Severing vier Jahre lang autonom zu regieren vermochte. Die Weimarer Koalition besteht effektiv nicht mehr.

Das Ergebnis der Wahl vom 21. April ist das außerordentlichste Anwachsen der nationalsozialistischen Stimmen.

Das ist in Preußen in demselben Ausmaß geschehen, wie bei den Wahlen zum Reichspräsidenten. Die bisherigen Mittelparteien rechts vom Zentrum sind fast völlig von dem Strudel der nationalsozialistischen Bewegung aufgesaugt worden. Aber auch Herr Duesterberg hat über die Hälfte seiner Mandate an die Nationalsozialisten abtreten müssen und damit nur die Früchte seiner Politik, schwere Einschnitte hat auch die Sozialdemokratie erlitten. Das Zentrum hat sich auch in dieser Wahl wieder als verlernt erwiesen. Der neue Landtag, der trotz der hohen Beteiligungsziffer von 81% um einige 20 Räte kleiner sein wird als der alte, einmal, weil der Wahlfortschritt herausgeholt wurde, zum andern, weil

Grundbesitzer von Stimmen der Splitterparteien unter den Tisch gekehrt sind.

weil mithin ein ständig veränderter Gesichtspunkt. Im Grunde sind nur fünf Parteien übrig geblieben: Sozialdemokraten, Deutschnationalen, Zentrum, Nationalsozialisten und Kommunisten. Was an politischen Gruppen noch noch kümmerliche Reste der alten Parteien hat, ist zur Bedeutungslosigkeit vermindert. Inwiefern kann diese Wahl geradezu als ein Wendepunkt in der Parlamentsgeschichte betrachtet werden.

Das Schicksal der kleineren Parteien scheint besiegelt zu sein.

Es ist fraglich, ob in Zukunft sich überhaupt Reste von einigen Parteien bilden werden, für sie zu kandidieren, noch fraglicher, ob noch soviel einflussreiche Mitglieder aus der Reihenfolge der Wähler gewillt sein werden, ihre Stimme nutzlos für sie in die Wahlurne zu werfen, es sei denn, daß aus der harten Erkenntnis dessen, was verfallen und gesunken wurde, für völlig neue Verhältnisse wieder neue Wendungen sich vollziehen, die man heute nicht einmal ahnen kann.

Was wird nun werden?

Die Wahl hat eine klare Entscheidung nicht gebracht. Die Kräfte, die die bisherige Regierungskoalition erschufen, reichen nicht aus, um selbst die Macht zu übernehmen. Die Schlüsselstellung im künftigen Preussenparlament nimmt unbestreitbar das Zentrum ein, dem damit eine ungeheuren Verantwortung für die gesamte innenpolitische Entwicklung zufällt. Die Zentrumspartei hat sich, wie Herr Raab jüngst erklärt hat, nicht für alle Seiten auf die gleiche Regierungskoalition festgelegt. Es wäre wohl denkbar, daß die Partei sich entschließt, mit Nationalsozialisten und Deutschnationalen eine Regierung zu bilden. Sie würde das aber nur unter bestimmten Bedingungen tun und es erscheint zum mindesten zweifelhaft, ob die Nationalsozialisten während sehr weiten, sich unter Vorbehalt auf rein parlamentarische Beeinflussung der Politik mit dem Zentrum über ein verständliches Programm zu verständigen. Wahrscheinlich wird das Zentrum demnächst eine Reihe von Fragen stellen, von deren Beantwortung es sich weiteres Verhalten abhängig machen dürfte. Besonders das alte soziale Versprechen — wenn braucht sich nur ein solches Beispiel zu erinnern — sozialistische und nationalsozialistische Münchener Stadtrat Ober, der vor kurzem in Augsburg als Reichspräsident von einer Koalitionsbereitschaft der SEDW sprach, hat wiederhand wohl nur eine vereinzelte Erscheinung.

Die Initiative liegt zunächst beim Ministerpräsidenten Braun.

Die verlorene, gebildet er nach dem 21. Mai, dem Tage, an dem formell die Session des alten Landtages abläuft, zu demissionieren, um einem Ministerpräsidenten vorzulegen. Der neue Landtag würde dann den Ministerpräsidenten wählen. Da nach der im letzten Augenblick erfolgten Aenderung der Wahlvorschriften die Wahl mit absoluter Mehrheit erfolgen muß, wird das Ergebnis negativ sein und das Ministerium Braun-Severing bleibt bis auf weiteres geschäftsführend im Amt. Die andere Möglichkeit wäre die, daß Braun sich dem Landtag stellt. Das Kabinett würde dann durch ein Ministerium interimistisch geführt werden. Aber die Neuwahl des Ministerpräsidenten genau in verfallener Form würde wie im ersten Fall, läßt es dabei auf das gleiche hinaus: Braun begibt sich als geschäftsführender Minister das Feld in seinen Händen.

Die oppositionelle Rechte wird vermutlich den Versuch unternehmen, die Weimarer, der Geschichtsbuchung rückgängig zu machen.

Man sieht aber der Auffassung an, daß die Kommunisten ab sofort nicht mehr mit von der Partie sein werden, da sie auf die Art einer radikalen Reduzierung in den Sattel helfen würden.

Künftig wird man sich in preussischen Regierungskreisen nicht so leicht lassen, daß ein geschäftsführendes Kabinett auf die Dauer nicht 1924, das ist im Grunde von Grund auf geänderten Situation nur wenigstens in gewissem Grade Rechnung zu tragen, denn man spendet an eine Umwälzung mit der Tendenz, das Zentrum mehr in den Vordergrund zu schieben, vor allem um den Ministerpräsidentenposten zu übertragen, während sich die Sozialdemokraten auf die minder expandieren Stellen zurückziehen. In den Zentrumskreisen sprach man in der Wahlzeit auch von einem Verzicht der Deutschnationalen auf eine Ministerregierung unter Leitung der Sozialdemokraten.

Aber alles sind Behauptungen, die noch völlig in der Luft stehen und unter dem allerersten Einbruch des Wahlschicksals erlöschen sind. Im Augenblick ist noch ganz dunkel und ungewiß, wie die Dinge sich in Preußen gestalten werden und es bleibt, wie schon angedeutet, als letzter Ausweg aus der verwinkelten Lage die Möglichkeit, daß, wenn der Landtag keine arbeitsfähige Mehrheit zu bilden, Preußen sich selbst nicht mehr zu regieren vermag, das Reich eingreifen und dem Landtag ein Ende machen wird.

Enttäuschung in Rom

Drahtbericht aus römischen Vertrieben
Rom, 25. April.

Das Ergebnis der deutschen Wahlen hat in den politischen Kreisen Roms, die bereits bestimmt mit der Regierungsbildung durch die Nationalsozialisten gerechnet hatten, enttäuscht. Während z. B. der „Lavoro“ seinem Verleger in einem ziemlich ausführlichen Artikel zum Ausdruck bringt, daß die Wahlen, wie der „Messaggero“ das offen zu, daß in Bayern, Württemberg und Hamburg die Nationalsozialisten aller Wahrscheinlichkeit nach nicht an die Macht kommen werden und daß das gleiche auch in Preußen nicht unwahrscheinlich ist. Symptomatisch, so meint das Blatt, seien allerdings die harten Verluste der kleineren Mittelparteien.

Vollständige Umwälzung in Württemberg

Der Größte, aber nicht der Stärkste

Drahtbericht unseres Mitarbeiter's
Stuttgart, 25. April.

Der entscheidungsvolle Tag ist vorüber, aber er hat keine klare Entscheidung gebracht, trotz des unermesslichen Barock-Erfolges der Nationalsozialisten. In dieser Beziehung haben die unterlegenen Parteien wohl Recht, die jetzt ihre Niederlage kaum zu begreifen verstehen, daß sie groß herausgehoben, das Kampfbild der Nationalsozialisten, nämlich Verfolgung der bisherigen Parteien, Überwindung der Macht, sei von ihnen nicht erreicht worden. Das trifft demnach auch wohl zu, nicht aber dem Sinne, dem Geiste der Wahl nach. Nichts wäre verkehrter, als sich diesen Tatsachen zu verschließen. Es ist zweifellos richtig, daß in Württemberg bei dieser Wahl wohl

weniger der württembergische Landtag das eigentliche Maßstab bildet, zum mindesten bei den Nationalsozialisten, vielmehr die Reichstagsliste.

das „System“ mit der Landtagswahl getroffen werden sollte und getroffen wurde.

Dem Württemberg war ja wie wirtschaftlich, so auch politisch die in den letzten Monaten von auswärtigen Beobachtern immer wieder gerühmte Dase. War es doch das einzige der deutschen Länder, das seit Jahren eine reine bürgerliche Regierung sah, nach Ansicht der Sozialdemokratie sogar eine Reichsregierung. Jährlich bekam die württembergische Regierung nur aus Zentrum und Deutschnationalen. Erst im Laufe des vorigen Jahres wurden auch die bürgerlichen Mittelparteien, nämlich die alten Demokraten und die Volkspartei, in die Regierung mit einbezogen durch einen demokratischen Wirtschaftsausschuss und einen volksparteilichen Staatsrat. Die Sozialdemokratie war praktisch fast fast kein Jahr in Württemberg von der Regierung ausgeschlossen. Abererleicht konnte diese wiederum an der Arbeit der bisherigen Regierung an teilzunehmen nicht ausbleiben, es heißt ihr also jetzt an wirksamen Ausschüssen. Der demokratische Wirtschaftsausschuss hatte auch in den letzten Monaten durch sein bekanntes Vorgehen gegen die Warenhäuser und die Einzelhandelsbetriebe sich sehr erfolgreich eine weitere Wirkung auf die beiden Wahlen der kleinen Wirtschaftsbereichen und Gewerbetreibenden erzielt. Trotzdem wurde keine Partei und die bisherige Regierung von den Nationalsozialisten nunmehr überflügelt.

Neben dem gewaltigen Aufkommen der Nationalsozialisten, die gegenüber der letzten Reichstagswahl fast genau 200 000 Stimmen mehr erzielten, leit der Landtagswahl 1928 aber sogar 326 000 Stimmen mehr anbrachten, ist

das Bemerkenswerteste dieser Wahl die verminderte Niederlage der Demokraten.

Die nur rund 60 000 Stimmen auf sich ziehen konnten und damit genau die Hälfte ihrer bisherigen Mandate verlieren. Dabei muß man berücksichtigen, welche Rolle gerade die Demokratische Partei seit fast einem Jahrzehnt in Württemberg gespielt hat. Nach Klammer ist es jedoch der Deutschen Volkspartei in Württemberg ergangen, die bisher mit vier Eichen im Landtag vertreten war, jetzt jedoch völlig leer ausgeht.

Württemberg hat nun einen neuen Landtag, zugleich aber auch einen völlig veränderten. Statt bisher zehn Parteien kam Gruppen werden im neuen Landtag nur noch acht vertreten sein, ohne weiteres ein Partei. Die Sozialdemokratie ist von ihrer bisherigen Stellung als führende Partei auf die dritte Stelle zurückgeworfen worden, sie wurde vom Zentrum überholt, beide zusammen jedoch von den Nationalsozialisten, die jetzt mit 20 Abgeordneten in den Landtag einzutreten werden, in dem sie bisher nur mit einem einzigen Abgeordneten vertreten waren. Wie in Preußen und Bayern ist es nun aber auch in Württemberg.

Bayerns neuer Landtag

(Drahtbericht unseres Mitarbeiter's)
München, 25. April.

Bayerns neuer Landtag wird sich nach den vorläufigen, auf Grund der zwar noch nicht amtlichen, aber doch logischen endgültigen Zahlen angefertigten Berechnungen zusammenfassen aus

- 45 der Bayerischen Volkspartei gegen 46 i. J. 1928
- 48 Nationalsozialisten (9)
- 20 Sozialdemokraten (34)
- 9 Bauernbündler und Staatsparteilern (17)
- 8 Kommunisten (5)
- 8 Deutschnationalen (13).

während die Deutsche Volkspartei, die 1928 noch vier Mandate erhielt, im Landtag nicht mehr vertreten sein wird.

Charakteristisch an dem Wahlergebnis ist die gute Behauptung der Bayerischen Volkspartei, die von den rund 200 000 neuen Wählern gegen 1928 gut 200 000 für sich gewinnen konnte. Neben dem großen Mandatszuwachs der Nationalsozialisten, der zu erwarten war (trotzdem aber insofern bemerkenswert ist, als die Nationalsozialisten ihre bei der ersten Reichspräsidentenwahl in Bayern aufgetragenen Stimmen noch um fast 200 000 vermehrten).

Insamt auf den ersten Platz der große Verlust der Sozialdemokraten in die Augen, der in diesem Umfang nicht vorzuzugucken war.

Die Sozialdemokraten haben seit 1928 rund 200 000 Stimmen verloren und sie haben seit dem Reichstagswahlen von 1926 rund 184 000 Stimmen ein. Sie erzielten im neuen Landtag hinter den fast gleich starken Fraktionen der Bayerischen Volkspartei und der Nationalsozialisten an dritter Stelle.

Daß der Bauernbund ebenfalls dezimiert in den neuen Landtag einzutreten werde, wurde angenommen.

Trotzdem die Nationalsozialisten wohl die Größten geworden sind, sind sie noch immer nicht die Stärksten.

Die Sozialdemokratie, die vor der Wahl sehr ansehnlich ausfiel, haben sie zwar auch weiterhin von einer entscheidenden Mitbestimmung ausgeschlossen, nicht jedoch das württembergische Zentrum, obwohl es den Nationalsozialisten gelungen ist, zum erstenmal wohl überhaupt in der Wahlgeschichte, auch in den jenen Zentrumsturm einzubringen. Das Zentrum bleibt auch in Württemberg nach wie vor die ausschlaggebende Partei.

Aber wie es nun werden soll, darüber ist vorderhand noch gar nichts zu sagen. Die bisherige Regierungsmehrheit ist in die Minderheit gekommen. Statt der bisherigen 47 Sitze hat sie jetzt nur noch 33. Selbst die Hinanspruch der Christlichen Volkspartei mit seinen drei Abgeordneten würde nicht zu der notwendigen Mehrheit von 41 Eichen reichen, was mehr, als man wohl bestimmt annehmen kann, daß die Deutschnationalen und der Bauernbund mit jetzt zusammen 32 Eichen hinlänglich mit den Nationalsozialisten zusammenschließen werden. Aber auch eine reine Reichsregierung ist nicht möglich, denn Nationalsozialisten, Deutschnationalen und Bauernbund verfügen zusammen nur über 30 Sitze. Eine Weimarer Koalition ist jedoch ebenfalls nicht arbeitsfähig, da sie gleichfalls nur 33 Sitze hat, aber auch bei der Stellung des württembergischen Zentrums gegen die Sozialdemokraten gar nicht im Bereich der Möglichkeit liegt. So wird, wie auch das Stuttgarter Zentrumblatt bereits anführt, der schon vor den Wahlen erörterte

Gedanke eines sogenannten geschäftsführenden Kabinetts in den Erörterungen der nächsten Zeit über die eine Rolle spielen.

Ob dieser Weg aber gangbar ist, muß erst näher geprüft werden. In dieser Beziehung ist nur ein Punkt durch den Wahlausgang klar geworden: Die Aufhebung der Sozialdemokratie, die ein solches Kabinett nicht bilden würde, ist hinfällig. Denn sie kann bei ihrer jetzigen Stärke das Zentrum und die Demokraten nicht zwingen, mit ihr in eine Koalition zu gehen, weil dadurch so auch keine Mehrheit geschaffen werden würde.

Die Regierung zu bilden dürfte möglich sein, denn es werden wohl die Nationalsozialisten, die Deutschnationalen, der Bauernbund und die Kommunisten mit zusammen gerade 42 Stimmen, also eine mehr als zur unbedingten Mehrheit nötig ist, ausreichen. Das wäre aber auch alles. Denn, wie schon ausgeführt,

Danke eine neue Regierung mit der gleichen Stimmenzusammensetzung wohl kaum zustande gebracht werden.

Eine glatte Mehrheit für reichsangelegtes Arbeiten würde sich erheben bei einem Zusammenschluß von Zentrum, Nationalsozialisten, Deutschnationalen und Bauernbund. Dieser hat aber das Zentrum rundweg ein Zusammengehen mit den Nationalsozialisten abgelehnt. Jedoch, man verweist auf die bekannten Deutschnationalen vom Jahre 1921, wo dieses Zusammengehen im Reich gar nicht mehr so weit entfernt war. Da das württembergische Zentrum bisher doch hart nach Rechts neigte und es fast jeder faßt alle Möglichkeiten benutzte und auch ausnutzte, ist schließlich doch diese Gruppenbildung möglich. Politisch sind ja schon ganz andere Möglichkeiten zur Tat geworden.

Am wahrscheinlichsten dürfte es jedoch so werden, daß die bisherige Regierung zwar schicklich, aber im Amt bleiben wird.

Auf die Verliererung der Sozialisten kommt es ihr ja nicht mehr an, sondern nur auf die der Nationalsozialisten. Diese dürfte zwei, selbst auch diesen Ausweg vorziehen, der ihnen die nötige Handlungsfreiheit läßt. Das Landtagspräsidium ist ihnen ja sowieso sicher, der Staatspräsident jedoch nicht.

men. Er hat überall dort, wo bisher keine Anhänger und Wähler fanden, große Stimmenmengen an die Nationalsozialisten abgeben müssen. Insgesamt hätte der Bauernbund etwa 240 000 Stimmen ein, was gegenüber 1928 beinahe 50 000 d. d. ausmacht. Wir sehen, daß der Bauer, soweit er sich nicht aus weltanschaulicher Überzeugung zur Bayerischen Volkspartei schließt, sich von seinen bisherigen Parteien oder Organisationen abwendet und nach neuen Formen für die Vertretung seiner Interessen sucht.

Auch der Landbund in Franken, der bei diesen Wahlen wieder wie 1928 mit den Deutschnationalen ging, hat schwere Einschnitte gegenüber den Nationalsozialisten erlitten, so daß die Deutschnationalen überhaupt nur in Mittelfranken ein Grundmandat erzielen konnten, aber gerade hier über 30 000 Stimmen verloren. Allerdings muß festgestellt werden, daß

die Deutschnationalen seit den letzten Reichstagswahlen wieder in Bormisch begriffen sind.

Könnten sie bereits bei der Reichspräsidentenwahl auf Duesterberg über 35 000 Stimmen mehr erhalten, als sie bei der Reichstagswahl 1928 Stimmen erhielten, so haben sie bei der Reichspräsidentenwahl wiederum fast 15 000 Stimmen gewonnen. Da sie im neuen Landtag nur drei Mandate erhalten werden, werden ihre Stimmen dort dem neuen Wahlergebnis nicht voll in Mandate umgesetzt. Die Deutschnationalen durchschnitten 42 000 Stimmen für jedes der drei Mandate, während z. B. die Bayerische Volkspartei nur durchschnittlich rund 35 000 Stimmen für jedes ihrer 45 Mandate aufzubringen hatte.

Die Bauern, um noch einmal auf diese Lehre der Wahlen zurückzukommen, sind durch die politischen Gegensätze und Streitigkeiten innerhalb der Vertretungen der Bauernschaft so ziemlich gemacht worden, und es wird großer Sorgfalt und einiger sozialer Arbeit bedürfen, die Bauern wieder zurückzugewinnen. Die Deutschnationalen erhalten, wie gesagt, nur ein Grundmandat in Mittelfranken, während sie in Oberbayern den für Niederbayern gültigen niedrigeren Wahlwert erreicht haben und auf Grund dessen das Anrecht auf zwei Reichstagsmandate an ihrem Grundmandat haben, während ihre Stimmenzahl ihnen wieder das Anrecht auf insgesamt vier Mandate geben würde.

Die Deutsche Volkspartei hat etwas über 60 000 Stimmen in ganz Bayern aufgebracht gegenüber 215 332 im Jahre 1928 und 176 001 bei der Reichstagswahl 1926. Sie erhalten aber, da sie hinsichtlich der niedrigen Distanz erreichten, auch kein Reichstagsmandat.

In der Pfalz, wo die Domäne der Deutschen Volkspartei war, hat sie allein etwa 60 000 Stimmen verloren.

Es ist noch interessant, wie die in den einzelnen Wahlkreisen ergebenden Wahlquoten zu erreichen sind. In Oberbayern entfällt ein Grundmandat auf je rund 21 145 Stimmen, in Niederbayern auf rund 22 408, in der Pfalz auf 20 320, in der Rheinpfalz auf 20 600, in Oberfranken auf 30 013, in Mittelfranken auf 31 202, in Unterfranken auf 28 088 und in Schwaben auf 27 548.

Wie wird aber könnte sich um die Regierungsbildung in Bayern gestalten?

Jedenfalls wird sie nicht leicht und nicht ohne Kompromisse erfolgen können. Die alte Koalition aus Bayerischer Volkspartei, Deutschnationalen und Bauernbund ist nicht mehr möglich. Eine Koalition Bayerische Volkspartei und Sozialdemokraten ergäbe genau die notwendige Mehrheit von 65 der 128 Abgeordneten. Würde man sie um die 9 Abgeordneten des Bauernbundes und der Staatspartei verstärken, so würde eine Verfassungskoalition nach den bisherigen Erfahrungen mit dem Bauernbund dadurch nicht unzulässiger werden. Weil die Bayerische Volkspartei auch im neuen Landtag die führende Partei geblieben ist, hat sie nicht nur den Präsidenten zu stellen, sondern es fällt ihr vor allem auch die Initiative zur Regierungsbildung zu. Die reichsrechtliche Möglichkeit, eine Koalition zwischen Bayerischer Volkspartei und Nationalsozialisten zu bilden, ist natürlich vorhanden. Eine solche Koalition würde sogar mit ihren 35 Mandaten über eine Zweidrittelmehrheit verfügen, was von größter Bedeutung bei allen verfassungswidrigen Wahlen wäre. Aber mit dem Rechenzettel ist es nicht getan. Es kommt darauf an, ob die beiden Parteien bei der grundsätzlichen Gegenüberstellung der Art dieses Wahlsystems allein oder mit den beiden anderen bayerischen Parteien, Deutschnationalen und Bauernbund, zusammenschließen können. Das aber liegt noch alles im dunkeln.

Wie hat die Pfalz gewählt?

München, 25. April.

Die Durchrechnung der Landtagswählergebnisse vom 24. April 1928 für die einzelnen Wahlkreise lassen erkennen, daß Gewinne und Verluste der Parteien in den Kreisen sehr verschieden gelagert sind. Im Wahlkreis Pfalz, der mit dem Reichstags-Wahlkreis 27 identisch ist, haben BVP gegen 3. ihre vier Mandate erhalten, die Sozialdemokraten verlieren ein Mandat, ebenso Bauernbund und Deutschnationalen, die jedoch die einzigen Mandate einbüßen. Die Nationalsozialisten gewinnen sechs, Kommunisten behalten ein Mandat, die Deutsche Volkspartei verliert ihre zwei Mandate.

Nach der Stimmenzahl hat die Bayerische Volkspartei hier einen Verlust von 15 624 5 v. H., Sozialdemokraten haben minus 28 v. H. bzw. minus 19 v. H. Der Bauernbund bzw. Staatspartei minus 20 bzw. minus 30 v. H., die Deutschnationalen minus 41 bzw. minus 64, die Nationalsozialisten plus 620 bzw. 108 v. H., die Kommunisten plus 20 bzw. plus 9 v. H., Volkswahl plus 45 bzw. minus 44, Volkspartei und Wirtschaftspartei minus 28 bzw. minus 66 v. H. Es ergibt sich mit dem 13. Kreis, ergibt sich für die Deutschnationalen ein Verlust von 47, für die Nationalsozialisten ein Gewinn von 12, für die Kommunisten ein Verlust von 21, während die beiden letzten im Vergleich zum 10. April 07 bzw. 17 v. H. gewinnen.

Veranstaltungen in Mannheim

Schüler-Abend Werber-Körner

Mit einer Beteiligung großer Zahl von Schülern der Gymnasien und Mittelschulen hat die Veranstaltung der Werber-Körner am 20. April im Saal des Mannheimer Hofes stattgefunden. Die Veranstaltung wurde von der Mannheimer Hofgesellschaft geleitet. Die Veranstaltung wurde von der Mannheimer Hofgesellschaft geleitet. Die Veranstaltung wurde von der Mannheimer Hofgesellschaft geleitet.

Frühjahrskonzert der Mandolinetta

Das Mandolinetta-Konzert am 20. April im Saal des Mannheimer Hofes wurde ein großer Erfolg. Es war auch das letzte Konzert der Mandolinetta in Mannheim.

Die Mannheimer Gärtnervereinigter

Die Mannheimer Gärtnervereinigten haben sich an der Ausstellung der D. V. G. beteiligt. Die Ausstellung wurde in Mannheim abgehalten.

Die Mannheimer Gärtnervereinigten haben sich an der Ausstellung der D. V. G. beteiligt. Die Ausstellung wurde in Mannheim abgehalten.

Die Mannheimer Gärtnervereinigten haben sich an der Ausstellung der D. V. G. beteiligt. Die Ausstellung wurde in Mannheim abgehalten.

Die Mannheimer Gärtnervereinigten haben sich an der Ausstellung der D. V. G. beteiligt. Die Ausstellung wurde in Mannheim abgehalten.

Die Feuerzauber-Maschine

Die Feuerzauber-Maschine wurde in Mannheim abgehalten. Die Veranstaltung wurde von der Mannheimer Hofgesellschaft geleitet.

Die Feuerzauber-Maschine wurde in Mannheim abgehalten. Die Veranstaltung wurde von der Mannheimer Hofgesellschaft geleitet.

Die Feuerzauber-Maschine wurde in Mannheim abgehalten. Die Veranstaltung wurde von der Mannheimer Hofgesellschaft geleitet.

Die Veranstaltung wurde von der Mannheimer Hofgesellschaft geleitet. Die Veranstaltung wurde von der Mannheimer Hofgesellschaft geleitet.

Die Veranstaltung wurde von der Mannheimer Hofgesellschaft geleitet. Die Veranstaltung wurde von der Mannheimer Hofgesellschaft geleitet.

Die Veranstaltung wurde von der Mannheimer Hofgesellschaft geleitet. Die Veranstaltung wurde von der Mannheimer Hofgesellschaft geleitet.

Wie hören ...

Mannheimer Diktum

Wie hören ... Mannheimer Diktum. Die Veranstaltung wurde von der Mannheimer Hofgesellschaft geleitet.



Vorauflage für Dienstag, 26. April:

Vorauflage für Dienstag, 26. April. Die Veranstaltung wurde von der Mannheimer Hofgesellschaft geleitet.

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe. Die Veranstaltung wurde von der Mannheimer Hofgesellschaft geleitet.

Ort	Temperatur	Wind	Wetter
Karlsruhe	15,1	SW 10	bedeckt
Mannheim	14,8	SW 10	bedeckt
Heidelberg	14,5	SW 10	bedeckt
Stuttgart	14,2	SW 10	bedeckt
Frankfurt	13,9	SW 10	bedeckt
Bonn	13,6	SW 10	bedeckt
Köln	13,3	SW 10	bedeckt
Düsseldorf	13,0	SW 10	bedeckt
Essen	12,7	SW 10	bedeckt
Dortmund	12,4	SW 10	bedeckt
Münster	12,1	SW 10	bedeckt
Bielefeld	11,8	SW 10	bedeckt
Osnabrück	11,5	SW 10	bedeckt
Wuppertal	11,2	SW 10	bedeckt
Siegen	10,9	SW 10	bedeckt
Kassel	10,6	SW 10	bedeckt
Koblenz	10,3	SW 10	bedeckt
Trier	10,0	SW 10	bedeckt
Speyer	9,7	SW 10	bedeckt
Worms	9,4	SW 10	bedeckt
Heidelberg	9,1	SW 10	bedeckt
Stuttgart	8,8	SW 10	bedeckt
Frankfurt	8,5	SW 10	bedeckt
Bonn	8,2	SW 10	bedeckt
Köln	7,9	SW 10	bedeckt
Düsseldorf	7,6	SW 10	bedeckt
Essen	7,3	SW 10	bedeckt
Dortmund	7,0	SW 10	bedeckt
Münster	6,7	SW 10	bedeckt
Bielefeld	6,4	SW 10	bedeckt
Osnabrück	6,1	SW 10	bedeckt
Wuppertal	5,8	SW 10	bedeckt
Siegen	5,5	SW 10	bedeckt
Kassel	5,2	SW 10	bedeckt
Koblenz	4,9	SW 10	bedeckt
Trier	4,6	SW 10	bedeckt
Speyer	4,3	SW 10	bedeckt
Worms	4,0	SW 10	bedeckt
Heidelberg	3,7	SW 10	bedeckt
Stuttgart	3,4	SW 10	bedeckt
Frankfurt	3,1	SW 10	bedeckt
Bonn	2,8	SW 10	bedeckt
Köln	2,5	SW 10	bedeckt
Düsseldorf	2,2	SW 10	bedeckt
Essen	1,9	SW 10	bedeckt
Dortmund	1,6	SW 10	bedeckt
Münster	1,3	SW 10	bedeckt
Bielefeld	1,0	SW 10	bedeckt
Osnabrück	0,7	SW 10	bedeckt
Wuppertal	0,4	SW 10	bedeckt
Siegen	0,1	SW 10	bedeckt
Kassel	-0,2	SW 10	bedeckt
Koblenz	-0,5	SW 10	bedeckt
Trier	-0,8	SW 10	bedeckt
Speyer	-1,1	SW 10	bedeckt
Worms	-1,4	SW 10	bedeckt
Heidelberg	-1,7	SW 10	bedeckt
Stuttgart	-2,0	SW 10	bedeckt
Frankfurt	-2,3	SW 10	bedeckt
Bonn	-2,6	SW 10	bedeckt
Köln	-2,9	SW 10	bedeckt
Düsseldorf	-3,2	SW 10	bedeckt
Essen	-3,5	SW 10	bedeckt
Dortmund	-3,8	SW 10	bedeckt
Münster	-4,1	SW 10	bedeckt
Bielefeld	-4,4	SW 10	bedeckt
Osnabrück	-4,7	SW 10	bedeckt
Wuppertal	-5,0	SW 10	bedeckt
Siegen	-5,3	SW 10	bedeckt
Kassel	-5,6	SW 10	bedeckt
Koblenz	-5,9	SW 10	bedeckt
Trier	-6,2	SW 10	bedeckt
Speyer	-6,5	SW 10	bedeckt
Worms	-6,8	SW 10	bedeckt
Heidelberg	-7,1	SW 10	bedeckt
Stuttgart	-7,4	SW 10	bedeckt
Frankfurt	-7,7	SW 10	bedeckt
Bonn	-8,0	SW 10	bedeckt
Köln	-8,3	SW 10	bedeckt
Düsseldorf	-8,6	SW 10	bedeckt
Essen	-8,9	SW 10	bedeckt
Dortmund	-9,2	SW 10	bedeckt
Münster	-9,5	SW 10	bedeckt
Bielefeld	-9,8	SW 10	bedeckt
Osnabrück	-10,1	SW 10	bedeckt
Wuppertal	-10,4	SW 10	bedeckt
Siegen	-10,7	SW 10	bedeckt
Kassel	-11,0	SW 10	bedeckt
Koblenz	-11,3	SW 10	bedeckt
Trier	-11,6	SW 10	bedeckt
Speyer	-11,9	SW 10	bedeckt
Worms	-12,2	SW 10	bedeckt
Heidelberg	-12,5	SW 10	bedeckt
Stuttgart	-12,8	SW 10	bedeckt
Frankfurt	-13,1	SW 10	bedeckt
Bonn	-13,4	SW 10	bedeckt
Köln	-13,7	SW 10	bedeckt
Düsseldorf	-14,0	SW 10	bedeckt
Essen	-14,3	SW 10	bedeckt
Dortmund	-14,6	SW 10	bedeckt
Münster	-14,9	SW 10	bedeckt
Bielefeld	-15,2	SW 10	bedeckt
Osnabrück	-15,5	SW 10	bedeckt
Wuppertal	-15,8	SW 10	bedeckt
Siegen	-16,1	SW 10	bedeckt
Kassel	-16,4	SW 10	bedeckt
Koblenz	-16,7	SW 10	bedeckt
Trier	-17,0	SW 10	bedeckt
Speyer	-17,3	SW 10	bedeckt
Worms	-17,6	SW 10	bedeckt
Heidelberg	-17,9	SW 10	bedeckt
Stuttgart	-18,2	SW 10	bedeckt
Frankfurt	-18,5	SW 10	bedeckt
Bonn	-18,8	SW 10	bedeckt
Köln	-19,1	SW 10	bedeckt
Düsseldorf	-19,4	SW 10	bedeckt
Essen	-19,7	SW 10	bedeckt
Dortmund	-20,0	SW 10	bedeckt
Münster	-20,3	SW 10	bedeckt
Bielefeld	-20,6	SW 10	bedeckt
Osnabrück	-20,9	SW 10	bedeckt
Wuppertal	-21,2	SW 10	bedeckt
Siegen	-21,5	SW 10	bedeckt
Kassel	-21,8	SW 10	bedeckt
Koblenz	-22,1	SW 10	bedeckt
Trier	-22,4	SW 10	bedeckt
Speyer	-22,7	SW 10	bedeckt
Worms	-23,0	SW 10	bedeckt
Heidelberg	-23,3	SW 10	bedeckt
Stuttgart	-23,6	SW 10	bedeckt
Frankfurt	-23,9	SW 10	bedeckt
Bonn	-24,2	SW 10	bedeckt
Köln	-24,5	SW 10	bedeckt
Düsseldorf	-24,8	SW 10	bedeckt
Essen	-25,1	SW 10	bedeckt
Dortmund	-25,4	SW 10	bedeckt
Münster	-25,7	SW 10	bedeckt
Bielefeld	-26,0	SW 10	bedeckt
Osnabrück	-26,3	SW 10	bedeckt
Wuppertal	-26,6	SW 10	bedeckt
Siegen	-26,9	SW 10	bedeckt
Kassel	-27,2	SW 10	bedeckt
Koblenz	-27,5	SW 10	bedeckt
Trier	-27,8	SW 10	bedeckt
Speyer	-28,1	SW 10	bedeckt
Worms	-28,4	SW 10	bedeckt
Heidelberg	-28,7	SW 10	bedeckt
Stuttgart	-29,0	SW 10	bedeckt
Frankfurt	-29,3	SW 10	bedeckt
Bonn	-29,6	SW 10	bedeckt
Köln	-29,9	SW 10	bedeckt
Düsseldorf	-30,2	SW 10	bedeckt
Essen	-30,5	SW 10	bedeckt
Dortmund	-30,8	SW 10	bedeckt
Münster	-31,1	SW 10	bedeckt
Bielefeld	-31,4	SW 10	bedeckt
Osnabrück	-31,7	SW 10	bedeckt
Wuppertal	-32,0	SW 10	bedeckt
Siegen	-32,3	SW 10	bedeckt
Kassel	-32,6	SW 10	bedeckt
Koblenz	-32,9	SW 10	bedeckt
Trier	-33,2	SW 10	bedeckt
Speyer	-33,5	SW 10	bedeckt
Worms	-33,8	SW 10	bedeckt
Heidelberg	-34,1	SW 10	bedeckt
Stuttgart	-34,4	SW 10	bedeckt
Frankfurt	-34,7	SW 10	bedeckt
Bonn	-35,0	SW 10	bedeckt
Köln	-35,3	SW 10	bedeckt
Düsseldorf	-35,6	SW 10	bedeckt
Essen	-35,9	SW 10	bedeckt
Dortmund	-36,2	SW 10	bedeckt
Münster	-36,5	SW 10	bedeckt
Bielefeld	-36,8	SW 10	bedeckt
Osnabrück	-37,1	SW 10	bedeckt
Wuppertal	-37,4	SW 10	bedeckt
Siegen	-37,7	SW 10	bedeckt
Kassel	-38,0	SW 10	bedeckt
Koblenz	-38,3	SW 10	bedeckt
Trier	-38,6	SW 10	bedeckt
Speyer	-38,9	SW 10	bedeckt
Worms	-39,2	SW 10	bedeckt
Heidelberg	-39,5	SW 10	bedeckt
Stuttgart	-39,8	SW 10	bedeckt
Frankfurt	-40,1	SW 10	bedeckt
Bonn	-40,4	SW 10	bedeckt
Köln	-40,7	SW 10	bedeckt
Düsseldorf	-41,0	SW 10	bedeckt
Essen	-41,3	SW 10	bedeckt
Dortmund	-41,6	SW 10	bedeckt
Münster	-41,9	SW 10	bedeckt
Bielefeld	-42,2	SW 10	bedeckt
Osnabrück	-42,5	SW 10	bedeckt
Wuppertal	-42,8	SW 10	bedeckt
Siegen	-43,1	SW 10	bedeckt
Kassel	-43,4	SW 10	bedeckt
Koblenz	-43,7	SW 10	bedeckt
Trier	-44,0	SW 10	bedeckt
Speyer	-44,3	SW 10	bedeckt
Worms	-44,6	SW 10	bedeckt
Heidelberg	-44,9	SW 10	bedeckt
Stuttgart	-45,2	SW 10	bedeckt
Frankfurt	-45,5	SW 10	bedeckt
Bonn	-45,8	SW 10	bedeckt
Köln	-46,1	SW 10	bedeckt
Düsseldorf	-46,4	SW 10	bedeckt
Essen	-46,7	SW 10	bedeckt
Dortmund	-47,0	SW 10	bedeckt
Münster	-47,3	SW 10	bedeckt
Bielefeld	-47,6	SW 10	bedeckt
Osnabrück	-47,9	SW 10	bedeckt
Wuppertal	-48,2	SW 10	bedeckt
Siegen	-48,5	SW 10	bedeckt
Kassel	-48,8	SW 10	bedeckt
Koblenz	-49,1	SW 10	bedeckt
Trier	-49,4	SW 10	bedeckt
Speyer	-49,7	SW 10	bedeckt
Worms	-50,0	SW 10	bedeckt
Heidelberg	-50,3	SW 10	bedeckt
Stuttgart	-50,6	SW 10	bedeckt
Frankfurt	-50,9	SW 10	bedeckt
Bonn	-51,2	SW 10	bedeckt
Köln	-51,5	SW 10	bedeckt
Düsseldorf	-51,8	SW 10	bedeckt
Essen	-52,1	SW 10	bedeckt
Dortmund	-52,4	SW 10	bedeckt
Münster	-52,7	SW 10	bedeckt
Bielefeld	-53,0	SW 10	bedeckt
Osnabrück	-53,3	SW 10	bedeckt
Wuppertal	-53,6	SW 10	bedeckt
Siegen	-53,9	SW 10	bedeckt
Kassel	-54,2	SW 10	bedeckt
Koblenz	-54,5	SW 10	bedeckt
Trier	-54,8	SW 10	bedeckt
Speyer	-55,1	SW 10	bedeckt
Worms	-55,4	SW 10	bedeckt
Heidelberg	-55,7	SW 10	bedeckt
Stuttgart	-56,0	SW 10	bedeckt
Frankfurt	-56,3	SW 10	bedeckt
Bonn	-56,6	SW 10	bedeckt
Köln	-56,9	SW 10	bedeckt
Düsseldorf	-57,2	SW 10	bedeckt
Essen	-57,5	SW 10	bedeckt
Dortmund	-57,8	SW 10	bedeckt
Münster	-58,1	SW 10	bedeckt
Bielefeld	-58,4	SW 10	bedeckt
Osnabrück	-58,7	SW 10	bedeckt
Wuppertal	-59,0	SW 10	bedeckt
Siegen	-59,3	SW 10	bedeckt
Kassel	-59,6	SW 10	bedeckt
Koblen			

Deutsche Kabelwerke

Verhandlungen mit Generalrat... Die Kabelwerke...

Badische Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft Karlsruhe

Die Badische Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft...

Die Zentralgenossenschaft... Die Zentralgenossenschaft...

Börse und Preußenwahl

Die Ungewißheit über die weitere Gestaltung der innerpolitischen Lage hemmt die Geschäftstätigkeit

Berlin: Zufallsbedingt entscheidend für die Kursgestaltung

Das Gesamtgeschehen an der heutigen Börse war...

Plan wird weiter abgelehnt - Reichsmarkt unbeeinträchtigt von den Wahlen

An der internationalen Devisenmärkten hat das...

Berliner Devisen

Table with columns: Devisen, Kurs, etc. listing various exchange rates.

Berliner Metallbörse vom 25. April

Table with columns: Metall, Preis, etc. listing metal prices.

Londoner Metallbörse vom 25. April

Table with columns: Metall, Preis, etc. listing London metal prices.

Der Markt der internationalen Devisenmärkte...

Die Börse ist heute ruhig... Die Börse ist heute ruhig...

Die Börse ist heute ruhig... Die Börse ist heute ruhig...

Die Börse ist heute ruhig... Die Börse ist heute ruhig...

Die Börse ist heute ruhig... Die Börse ist heute ruhig...

Die Börse ist heute ruhig... Die Börse ist heute ruhig...

Noch immer Verzögerung des Vermählungswanges

Berliner Produktionsbörse v. 25. April. (Fig. 2)

Auch an Produktionsmärkten wurde der Rückgang...

Die Produktionsbörse... Die Produktionsbörse...

Die Produktionsbörse... Die Produktionsbörse...

Die Produktionsbörse... Die Produktionsbörse...

Die Produktionsbörse... Die Produktionsbörse...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing various market data, including stock prices, exchange rates, and commodity prices.

Additional market information and notes at the bottom of the page.

Additional market information and notes at the bottom of the page.

Additional market information and notes at the bottom of the page.

Profitta-
Waschmittel, hellt, selbsttätig, Waschmittel in Tub. jetzt 45, 55 u. 33 Pfg.
la. Seifenlocken
55% Fettgehalt
jetzt Paket 19 J
Remy-Stärke
(Stärke) Schachtel 12 J
Anderer 1/2 Pak.
SEIFEN - RENNERT
jetzt U 1, D. G. S. 14
Seifenhersteller 12

Keine Ladentitel!
UHREN Schmuck-
repariert unter
Garantie. Feder
M. 1.50, Glas 30 J
Zelger 30 J, unversch.
Glas M. 1.80
O. Solda, Uhrmacher
G 4, 19, 2 Treppen

Perfekte Buglerin
nimmt nach Occen-
u. Dammstoffe zum
Reifen, Waschen und
Reinigen an. Un-
schöne unter U X 30
an die Wäsche. 2500

Umzüge
Geräte in großer,
Möbeln in geräumig,
und billig. H. Gera,
H 7, 2. Tel. 238 33.

Matratzen aufbereit.
A. J. an. Vollermodell
in die Höhe umgeb.
Arbeits- u. L. Damm.
Reparatur u. 30 J an
Damm. 2500, 2.

Papier Waren

zu extra
billigen Preisen

Sämtliche Druckarbeiten
werden bei uns schnell und
billigst ausgeführt

WRONKER

MANNHEIM

- Butterbrotpapier - .22
4 100 Blatt Rolle
- Butterbrotbeutel - .25
100 Stück Paket
- Ablegemappe - .25
..... Stück
- Linen-Briefpapier - .45
Kassette 25/25 Stück
- Briefblock 4 50 Blatt und 50 weiße Umschläge... - .48
- Reisepackung „Hewag“ - .50
- Briefblock Pergament mit 50 gelbten, Umschlägen - 1.00
- Geschäftsumschläge farbig..... 1000 Stück - 1.90
- Schnellhefter Quarzformat..... 10 Stück - .70
- Ordner mit Register, Quartformat... - .85
- Löschpapier 4 10 Blatt... 12 Päckchen - .90
- Formularkasten - .90
- 1/2 Liter Tinte und 1 Glas Leim zusammen - .90
- Bürotinte 1 Liter - 1.85
- Notizblock mit Deckel, 11/10 cm..... - .12
- Kontobuch ca. 200 Seiten stark..... - .22
- Auftragsbuch 50/50..... - .25
- Marktbuch ca. 500 Seiten stark..... - .75
- Quartbuch ca. 400 Seiten stark 1.50
- Damast-Servietten weiß, gefaltet u. gestreift, 100 Stück - .40
- Crêpe-Servietten bunt, gefaltet und gestreift, 100 Stück - .45
- Stenogrammblock ca. 100 Blatt 10 Stück - 1.40
- Schreibmasch. Papier 100 Blatt - .40
- Durchschlagpapier weiß, Quartformat, 1000 Blatt - 1.20
- Durchschlagpapier bunt, Quartformat, 1000 Blatt - 1.40
- Klosettpapier Marke „Luna“... 10 Rollen - .85
- Klosettpapier Marke „Excellenz“... 10 Rollen - 1.75

Offene Stellen

Existenz!
Selbstiger Einzelhandelsfirma in der rechnerisch überaus günstigen Lage zum Betrieb von Einzelhandelsgeschäft. Bei entsprech. Stellung wird ein Monatslohn von 2500.- garantiert. Wir wollen Sie jedoch nur dann einstellen, wenn Sie ein intensives Arbeiten gewohnt u. auch bereit sind, außerhalb Mannheims zu arbeiten. Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle. *7412

Geleit - Verein in Mannheim (n. d. R.)
Mühtigen, jüngeren Dirigenten
Nachweis mit Gehaltsbeschr. erb. mit V. P. 25 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7406

Vertreter
bei den Viren, schuldlos, 2000 u. V. W. 75 an die Geschäftsstelle. *7410

Tücht. Herren- und Damenfris. gesucht.
Befeh. Hilber, K 1, 17 *7411

Ein tücht. Mädchen
für Ideen in Richtung von, tüchtiger per 1. April gesucht. Zuschrift, Herr Petersberg, 4, perlestr. 2533

Mädchen
für den Haushalt gesucht. *7413

Tüchtiges Mädchen
für den Haushalt gesucht. *7414

Putz- u. Waschfrau
für den Haushalt gesucht. *7415

Stellen-Gesuche

Junge Mann
23 J. (1. Juli) in der Richtung von, tüchtiger per 1. April gesucht. Zuschrift, Herr Petersberg, 4, perlestr. 2533

Jg. Fräulein
für den Haushalt gesucht. *7416

Mädchen
für den Haushalt gesucht. *7417

Vermietungen

Lindenhol, Eckhaus
Geschäftsräume 70, 10 u. 14 qm perlestr. mit evtl. als Wohnung umgebaut. Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7418

Helle, gr. Büroräume
jetzt aber später zu vermieten. *7419
Hilberstr. Nr. 4.

Gr. Laden
mit 2 Schaufenstern, ca. 80 qm, mit 2 Neben-
zimmern zu vermieten. D 2 Nr. 15. 0422

Laden
mit 1 Zimmer-Wohnung in der Hebelstraße
jetzt per 1. April 32 zu vermieten. Ansuchen mit
V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7420

Paradeplatz in herrl. sonniger Lage,
eine hübsche, geräumige, neu beschriebene, voll-
ständige Wohnung mit evtl. 4 Zimmern - mit
Wasser- u. Brauchwasser (per 1. April) zu vermieten.
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des
Vereins. *7421

Schöne, geräumige
6-7 Zimmer - Wohnung
mit allen Annehmlichkeiten, 1 Tr. hoch, neu beschriebene,
vollständige u. herrliche Wohnung, evtl. 4 Zimmern,
per 1. Juli zu vermieten. Ansuchen mit V. W. 60 an
die Geschäftsstelle des Vereins. *7422

Vermietungen

Wohnung
neu beschriebene, bestehend aus 5 Zimmern und
Bade, die zum 1. Juli zu vermieten. Ansuchen
mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7423

L 14, 3. schöne 5 Zimmerwohnung
mit allen Annehmlichkeiten, 8 Treppen, zu vermieten.
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7424

3 1/2 Zimmer, Küche
Bade, Zampfle, zu vermieten. Preis 30 J.
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7425

2 große, helle leere Räume
zum Aufstellen von
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7426

1 Zimmer mit Küche
1 Tr. hoch, u. 1. 3. 10
zu vermieten. *7427
Hilberstr. Nr. 4.

21. leere, feine Mansarde
1 Tr. hoch, u. 1. 3. 10
zu vermieten. *7428
Hilberstr. Nr. 4.

Größ. leeres Zimmer
zu vermieten. *7429
Hilberstr. Nr. 4.

Verkauf, feines Parterre-Zimmer
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7430

5 Zimmer-Wohnung
mit allen Annehmlichkeiten, 8 Treppen, zu vermieten.
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7431

2 klein. helle Zimmer
leer, mit Küchen-
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7432

Gut möbl. Zimmer
1 Tr. hoch, u. 1. 3. 10
zu vermieten. *7433
Hilberstr. Nr. 4.

Gut möbl. Zimmer
1 Tr. hoch, u. 1. 3. 10
zu vermieten. *7434
Hilberstr. Nr. 4.

2 möbl. Zimmer
1 Tr. hoch, u. 1. 3. 10
zu vermieten. *7435
Hilberstr. Nr. 4.

Gut möbl. Zimmer
1 Tr. hoch, u. 1. 3. 10
zu vermieten. *7436
Hilberstr. Nr. 4.

Möbliertes Zimmer
1 Tr. hoch, u. 1. 3. 10
zu vermieten. *7437
Hilberstr. Nr. 4.

Gr. gut. möbl. Zimm.
1 Tr. hoch, u. 1. 3. 10
zu vermieten. *7438
Hilberstr. Nr. 4.

2 Zimmer - Wohnung
mit allen Annehmlichkeiten, 8 Treppen, zu vermieten.
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7439

3 Zimmer - Wohnung
mit allen Annehmlichkeiten, 8 Treppen, zu vermieten.
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7440

3 Zimmer - Wohnung
mit allen Annehmlichkeiten, 8 Treppen, zu vermieten.
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7441

3 Zimmer - Wohnung
mit allen Annehmlichkeiten, 8 Treppen, zu vermieten.
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7442

3 Zimmer - Wohnung
mit allen Annehmlichkeiten, 8 Treppen, zu vermieten.
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7443

3 Zimmer - Wohnung
mit allen Annehmlichkeiten, 8 Treppen, zu vermieten.
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7444

3 Zimmer - Wohnung
mit allen Annehmlichkeiten, 8 Treppen, zu vermieten.
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7445

3 Zimmer - Wohnung
mit allen Annehmlichkeiten, 8 Treppen, zu vermieten.
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7446

3 Zimmer - Wohnung
mit allen Annehmlichkeiten, 8 Treppen, zu vermieten.
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7447

3 Zimmer - Wohnung
mit allen Annehmlichkeiten, 8 Treppen, zu vermieten.
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7448

3 Zimmer - Wohnung
mit allen Annehmlichkeiten, 8 Treppen, zu vermieten.
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7449

3 Zimmer - Wohnung
mit allen Annehmlichkeiten, 8 Treppen, zu vermieten.
Ansuchen mit V. W. 60 an die Geschäftsstelle des Vereins. *7450

Garny zeigt Ihnen, wie Sie Ihre Figur bedeutend verschönern können

Ab morgen Dienstag führt die Erfinderin dieses weltberühmten Körperhalters einige Tage ihre Modelle in unserem Hause unverbindlich vor. Ein Besuch liegt in Ihrem eigenen Interesse.

Geb. Wirth
Das führende Haus der Moden
Heidelberger Straße

Heute Montag
Verlängerung
Theater-Kaffee „Goldener Stern“ - B 2, 14

Heute
Rheinmädcl, K 4, 7
Lange Nacht

In's eigene Fleisch

Schneider für Leder, der bereits, Material für oder an Schwabensachsen irgendwelcher Art liefert und nicht eine nur mit Rohleder Schwabensachsen herstellt, wird doch gerade dieser herzustellende Truss ungenügend kräftig und unzuverlässig. Rohleder Schwabensachsen ist mehr als ein wertvolles Rohmaterial, sondern ein wertvolles Rohmaterial, dessen Rohleder Schwabensachsen in den meisten Verarbeitungsstufen erhältlich. Generalvertretung: R. D. O. L. E. T., Seidenstr. 27, Mannheim. 48166

Teppiche
reingt, repariert
eulantiert (modernisiert)
E. Schramm, D 3, 11 Tel. 30815
Bestes Spezialgeschäft.

Mannheim wird sprechen
Ober den Preis und Qualität des
Sockenheimer Berg - Liter nur 60 J
N 2, 2 Wein-Verkaufsstelle
Platz, Wenzelsplatz N 3, 13

In der Höhe
Dr. Bumiller-Lanz 1 9, 7/8
Büchel von Dienstag bis Freitag, vorm.
von 10-12 u. nachmittags von 4-5 Uhr
Freihandverkauf
von einzelnen Stücken edler Büchlein,
alten Verlagsbüchern, Bücher und
Kartensammlungen. 4815

Philharmonischer Verein
V. Konzert
Freitag, den 6. Mai 1932,
abends 8 Uhr im Musen-
saal des Rosengarten

Das Orchester
des Mannheimer Nationaltheaters

Leitung: Jessay

Dobrowen
Gesang: Julius

Patzak vom Münchener Nationaltheater

VORTRAGSFOLGE:
Berlioz: Quatuor zu Benvenuto Cellini
Debussy: Prélude à l'après-midi d'un faune
Arien von Tschelkowsky, Smetana, Verdi,
Puccini - Tschalkowsky: VI. Sinfonie

Karten von Mk. 1.80, bis 6.50 bei K. Ferd. Heckel, O 3, 10,
Eugen Pfeffer, N 3, 3, sowie an der Abendkasse.

Preis 50 Pf.
Gültig ab 22. Mai 1932

KLEINES KURSBUCH
FÜR
BADEN UND PFALZ

mit den wichtigsten Anschlüssen nach
Württemberg, Bayern und Hessen
sowie direkte Zugverbindungen nach
Nord, Süd, Ost, West.

DRUCK UND VERLAG: DRUCKEREI DR. HAAS & CO. N. H. MANNHEIM

Die Vorarbeiten für die Sommer-Ausgabe
haben begonnen

Buch- und Papierhandlungen, die
ihre Vorbestellung mit günstigem
Rabatt noch nicht erledigt, werden
nun um sofortige Meldung gebeten.

Wieder erweiterter Umfang:

Zahlreiche Kraftpostlinien für Aus-
füge in Baden, nach Hessen und in
die Pfalz. Flugplan der Luft Hansa.